

**Dr. med. Steffen Handstein**  
Präsident der  
Vereinigung der  
Deutschen  
Ästhetisch-Plasti-  
schen Chirurgen  
(VDÄPC)



**W**ie wir seit geraumer Zeit beobachten, nimmt die Nachfrage nach ästhetisch-plastischen Operationen von Jahr zu Jahr zu. Insbesondere die minimalinvasiven Behandlungen befinden sich ganz weit oben auf der Beliebtheitskala, Tendenz steigend: Ein frisches und vitales Aussehen – passend zur inneren Einstellung – wünschen sich heutzutage viele Patientinnen und Patienten. Wer möchte, kann die Entwicklung in unserer Gesellschaft auch mit Gewinn aus den verschiedenen Blickwinkeln beleuchten – soziologisch, psychologisch und auch medizinhistorisch betrachtet, bietet dies – wie Sie alle wissen – durchaus mehr als ein abendfüllendes Programm.

Wenn man jedoch in diesen Tagen die Berichterstattung in den Medien rund um die Ästhetisch-Plastische Chirurgie und unseren Berufsstand betrachtet, dann scheint sich nicht nur Deutschland seit der COVID-19-Pandemie in einem ganz besonderen Modus des „Operations-Booms“ zu befinden. Ich lese beispielsweise von einem enormen Anstieg der Lidstraffungen im Zuge der Maskenpflicht sowie von einem rasanten Anstieg von Lippenkorrekturen in Homeoffice-Zeiten. Dazu gesellen sich im Zuge der weltweiten Krise auch Phänomene wie das sogenannte Zoom-Face, eine Entwicklung aus den USA, welche eine steigende Nachfrage nach ästhetischen Operationen und Liftings beinhalten soll: Viele Frauen und Männer empfinden sich bei Videokonferenzen auf dem Bildschirm plötzlich als alt und faltig. Auf dieser Basis werde dann in den ver-

Infos zum Autor



## INHALT

### 03 Editorial

Dr. Steffen Handstein

### 06 Composite Augmentationen der weiblichen Brust - eine Übersicht

Prof. Dr. Goetz A. Giessler, FEBOPRAS



### 12 Lipödem: Das Leiden jeder zehnten (!) Frau

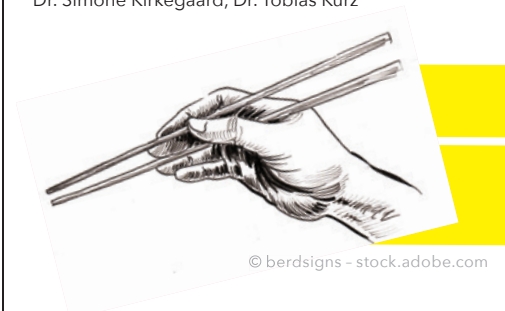
Priv.-Doz. Dr. Dr. Bernd Klesper

### 16 Kommentar: „JENKE. Das Schönheits-Experiment“

Dr. Harald Kaisers, Dr. Alexander Hilpert

### 17 Lunchtime Treatments: Botox in der Mittagspause

Dr. Simone Kirkegaard, Dr. Tobias Kurz



### 22 Endoskopisch transaxilläre Mamma-Augmentation

Dr. Seyed Arash Alawi, Dr. Ziad Kalash,  
Prof. Dr. G. Björn Stark

schiedensten Berufsgruppen über einen ästhetischen Eingriff zur Auffrischung des Erscheinungsbildes entschieden. Eine aktuelle Studie zeigte übrigens kürzlich auf, dass hierzulande besonders häufig auch Lehrerinnen und Lehrer eine sanfte Verschönerung in Angriff nehmen.

So weit, so plausibel. Jedoch gestaltet sich die Situation meines Erachtens, wie so oft, auch für uns Ärzte im individuellen Praxisalltag in der Ästhetischen Chirurgie doch differenzierter, denn Kolleginnen und Kollegen berichten von sehr unterschiedlichen Erfahrungen hinsichtlich der COVID-19-Pandemie. In dieser Hinsicht werden die Eingriffszahlen der Ende des Monats erscheinenden VDÄPC-Behandlungsstatistik aktuelle Entwicklungen bezüglich der Nachfrage nach ästhetischen Operationen im letzten Jahr widerspiegeln. Ich hoffe, mich auf der nächsten VDÄPC-Frühjahrsakademie vom 17. bis 19. Juni 2021 in Berlin persönlich mit Ihnen darüber austauschen zu können. Darüber hinaus erwartet Sie dort in diesem Jahr ein sehr innovatives Akademie-Programm mit hochkarätigen Vorträgen und Sessions zum State of the Art in unserer Disziplin, der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

In diesem Sinne: Es bleibt alles anders. Ich wünsche Ihnen auch in dieser Zeit einen guten Start in den Frühling.

Herzlichst,

Ihr Steffen Handstein



**Neuer Look**  
Die face and body  
erscheint 2021 in  
neuem Layout.



## INHALT

**26**

### **Besenreiser der Beine: Sklerosierung vs. Laser**

Dr. C. Bettina Rümmelein,  
Dr. med. (R) Elisa Guggisberg

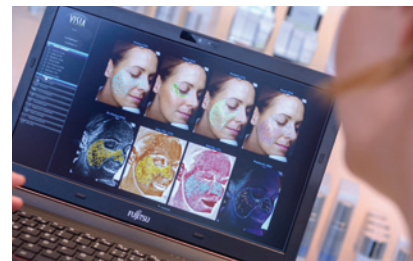
**32**

### **News + Produkte**

**42**

### **Der professionelle Blick auf die Haut**

Janin Reineke



**44**

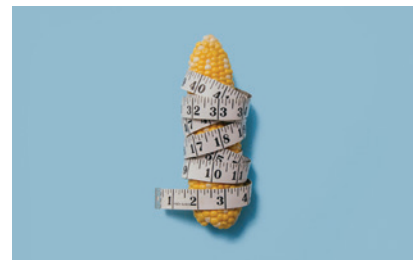
### **Moderne Laserbehandlungen in der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie**

Dr. Alexia Hoffmann

**46**

### **Mehr Lust am Leben**

Dr. Sonja Tomschik, Dr. Cornelius Grüber



**50**

### **Events + Impressum**

# Unsichtbare Anzeichen für Melanome messen

JETZT NEU: Nevisense 3.0 mit vereinfachtem Messprozess

## INTEGRIEREN SIE NEVISENSE FÜR GENAUERE KLINISCHE ENTSCHEIDUNGEN

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome\*
- Negativer Vorhersagewert von 99%

\*Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

## Objektive Risikobewertung im Bereich der Melanomerkennung

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf maligne Melanome, klinisch belegt durch die größte prospektive Studie\*\* ihrer Art.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über eine Exzision zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen.

Das von Melanomen betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion und eines Vergleichs mit dem Referenzwert der gesunden Haut wird ein Risikowert bestimmt.

Dies stellt dem Dermatologen eine wertvolle zusätzliche Information zur Verfügung, um genauere klinische Entscheidung zu treffen. Mehr als 200 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand Juni 2018). Weitere Informationen auf [www.nevisense.de](http://www.nevisense.de)

\*\*Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvehy J, Hauschild A, Curriel-Lewandrowski C, et al. British Journal of Dermatology. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

 **NEVISENSE™**  
by SCIBASE

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
- Ich interessiere mich für eine Workshopteilnahme
- Ich wünsche eine Praxisdemonstration
- Ich wünsche: \_\_\_\_\_

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: [info@scibase.com](mailto:info@scibase.com)

Gebühr zahlt  
Empfänger

SciBase GmbH  
Widenmayerstr. 11  
DE-80538 München